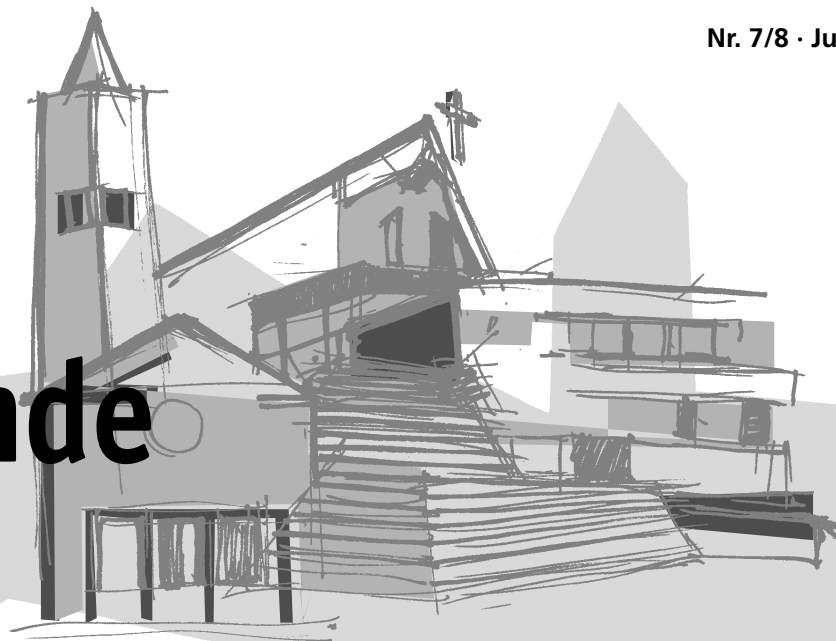


# Gemeinde aktuell



Katholische Kirche in Leonberg

## „Leitziele unseres Handelns“

### Anderen begegnen

#### – Gemeinschaft stärken („koinonia“)

so ist das dritte Leitziel überschrieben.

#### „Wir leben unseren Glauben nicht allein, sondern als Gemeinschaft.“

Dies ist wohl eine der Grunderfahrungen christlichen Glaubens. Wir sind auf den Austausch, den Dialog angewiesen. Ohne Austausch und das Miteinander bleibt der Glaube stecken und kann sich nicht entfalten. Glaube muss ins Gespräch kommen. Der Ort für diesen Austausch ist für uns Christen die Gemeinde. Unsere Gemeinde.

**„Dort fühlen wir uns wohl und teilen miteinander Freud und Leid.“** Ein hoher Anspruch – doch wenn ich mich in der Gemeinschaft nicht wohl fühle, nicht getragen fühle, fehlt die Offenheit, sich mit anderen auszutauschen, über meinen Glauben ins Gespräch zu kommen. **„Wir nehmen Anteil aneinander und gehen respektvoll und wahrhaftig miteinander um“.** Ich kenne den anderen und nehme ihn wahr als den, der er ist. Ich vereinnahme ihn nicht und werde nicht vereinnahmt.

Ich möchte diese Teile aus dem dritten Leitziel in Bezug auf einen Teil der Jugendarbeit in unserer Gemeinde näher betrachten, zuvor aber noch kurz auf die Lebenswelt der Jugendlichen eingehen. Die Jugendlichen erleben sich in ihrer Welt kaum noch als Gruppe. Der feste Verband der Schulklasse wird immer mehr durch ein Kurssystem abgelöst. Die Freizeitaktivitäten, Sport, Musik werden individuell wahrgenommen, räumlich oft vom Wohn(teil)ort entfernt. In einer Gesellschaft, in der es immer weniger Kinder gibt, stellen sie eine Minderheit dar. Jugendliche sind in der Gemeinde fast unsichtbar, außer sie tauchen in der Liturgie auf. Und doch gibt es Gruppen von Jugendlichen in unseren Gemeinden, die sich als Gemeinschaft verstehen und erleben. Die sich in ihrer Gruppe – und in ihrer Gemeinde wohlfühlen und Freud und Leid teilen.



Am Beispiel einer Gruppe der Jugendarbeit, den Pfadfindern, deren Kurat ich bin, möchte ich dies verdeutlichen. Auch für die Gruppenleiter der Pfadfinder gilt das oben Gesagte, vielleicht noch verstärkt dadurch, dass alle auch noch bei der Feuerwehr oder dem THW aktiv sind. Und doch schaffen sie es regelmäßig, ihre Gruppenstunden zu halten, und neben vielen anderen Aktivitäten im Stamm, die Lager vorzubereiten und durchzuführen – neben Studium, Abitur oder Schule.

Es sind Gruppenleiter die sich einbringen. Die für ihre Gruppen und auch die anderen Leiter da sind. Die ihr Können und ihre Fähigkeiten einbringen und ihre Zeit. Sie haben sich auf den Weg eingelassen, den anderen kennen zu lernen, Anteil zu nehmen an ihm und seiner Welt. Und ihn auch so zu lassen, wie er ist. Mit seinen Fähigkeiten und seinen Schwächen.

Gespräche über „Gott und die Welt“ brauchen das Wissen um den anderen und Freiräume. Sicher gelingen sie auch in den Gruppenstunden, aber ich habe es oft genug erlebt, dass die wichtigen Gespräche zwischen Tür und Angel beginnen. Beim Abschied nach einer Leiterrunde. Noch öfter am Lagerfeuer nach einem anstrengenden Lagertag. Und ich erlebe, wie die Leiter respektvoll und wahrhaftig

miteinander umgehen. In den Reflexionen fair und ehrlich Konflikte austragen – und sich unterstützen, ihren eigenen Weg zu finden und zu gehen. Als Pfadfinder, als Teil einer Gemeinschaft, als Gruppe in unserer Gemeinde. In diesen Momenten spüre ich, was Martin Buber wohl gemeint hat wenn er sagt: „Wahres Leben ist Begegnung“.

Jürgen Oettel

## Aus dem Kirchengemeinderat

In seiner Sitzung am 2. 6. 2005 standen für die Renovation unserer St. Johanneskirche wichtige Entscheidungen auf der Tagesordnung. Eine schnelle Beschlussfassung war notwendig, damit die Renovationsarbeiten zügig vorangehen können. Erfreulich war, dass der KGR viele interessierte Gäste begrüßen konnte.



Modell des Taufortes



Entwurf der Stele

(Fotos: Alfons Bosch)

In der Kirche stellte Herr Eder seinen neuen Vorschlag für den Taufort vor. Entgegen der ursprünglichen Planung eines herkömmlichen hohen Taufbeckens, das vor der Stele stehend deren Wirkung beeinträchtigen würde, soll der Taufort ein in den Boden eingelassenes bronzenes Taufbecken mit einem natürlichen Abfluss sein. Nach Dekan Kaufmann gibt es viele Möglichkeiten, wie damit die Taufzeremonie praktisch zu verwirklichen ist. Dieses Becken hinter dem Altar in der Aspis ist das Ende des langen Weges vom Kirchenvorplatz durch die Kirche, der mit Bronzeplatten markiert ist. Der KGR beschloss, dass dieses Modell verwirklicht werden soll.

Diskussionen entzündeten sich um die Darstellung des leidenden und auferstandenen Christus auf der Bronze- stele, die hinter dem Altar die Kirche dominiert. Herr Eder zeigte einen Entwurf, der aber noch der Überarbeitung bedarf. Der KGR beauftragte den Künstler, eine gute Lösung zu suchen.

Der KGR ermächtigte eine kleine Mediengruppe für die Entscheidung zur Medientechnik in der Kirche, damit die Elektriker weiterarbeiten können.

Außerdem gab der KGR seine Zustimmung, die Eingangsportale mit Alabaster zu belegen und die darauf spezialisierte Firma zu beauftragen. Auch die Vergabe der Estricharbeiten wurde beschlossen.

Der KGR war sich mehrheitlich darin einig, neue Bänke und Stühle anzuschaffen, damit ein harmonischer Gesamteindruck der renovierten Kirche bewahrt werden kann. Die alten Kirchenbänke übernimmt eine Gemeinde in Kroatien. Der KGR ist sich dessen bewusst, dass es über seine Beschlüsse zur Renovation auch kritische Stimmen geben wird. Er ist aber überzeugt, dass er zusammen mit den Ausschüssen und im vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Architekten Schneck und dem Künstler Eder zum Wohle unserer Gemeinde gute Arbeit leistet. Hubert Blana

## Zur Wahl des Kirchengemeinderats



Am 4. 5. 2005 hat sich der Wahlausschuss konstituiert: Horst Fröhlich (Vorsitzender), Hildegard Koppenborg (Schriftführerin und Gesamtwahlvorstandsvorsitzende), Hubert Blana und Roland Walter. Die Mitglieder dürfen nicht für die Wahl kandidieren.

Im Oktober wird eine Wahlzeitung an alle wahlberechtigten Katholiken ausgetragen. Darin werden unter anderem die Kandidaten vorgestellt und wichtige Informationen zum Ablauf der Wahl gegeben. Außerdem wird in jeder Ausgabe „Gemeinde aktuell“ ein Artikel zur Wahl erscheinen. Dazu werden Beiträge veröffentlicht, in denen KGR-Mitglieder schreiben, warum sie im KGR mitarbeiten.

Hubert Blana



Als jüngstes Kirchengemeinderatsmitglied macht es Spaß und ist mir, Ralf Antonius Wittmann, wichtig, Gedanken und Möglichkeiten der Jugend in der katholischen Kirche einzubringen. Des Weiteren ist mir äußerst bedeutend, den verständnisvollen Kontakt zwischen Jung und Alt pflegen und herstellen zu können.

Eine hohe Herausforderung für unsere Gemeinde und mich als Renovationsausschussmitglied ist auch die Renovation der Kirche. Da es auch hier nicht immer einfach ist, einen gemeinsamen Weg zu finden, sind neutrale Dialoge notwendig.

Aus diesem Grunde werde ich auch erneut für den Kirchengemeinderat kandidieren, um weiterhin Impulse, auch von der Jugend, die ich über ein Jahrzehnt als Ministrant begleitet hatte, setzen zu können.

## Haushaltsplan

Für Gemeindemitglieder liegt der Haushaltsplan vom 4.7. bis 17.7.2005 im Pfarrbüro zur Ansicht bereit.

Hildegard Koppenborg



### 17. Partnerschaftsbegegnung mit unserer Partnergemeinde St. Josef in Leonberg

Wie schon in „Gemeinde aktuell“ vom Juni bekannt gegeben wurde, findet die nächste Partnerschaftsbegegnung mit unserer Partnergemeinde St. Josef, Dresden-Pieschen, bei uns in Leonberg von Freitag, 23. 9., bis Sonntag, 25. 9. 2005, statt. Wir freuen uns auf die Gäste und Freunde aus Dresden und wollen sie gastfreundlich bei uns aufnehmen. Im vergangenen Jahr erfuhr unsere große Leonberger Besuchergruppe (55 Teilnehmer) eine herzliche und gute Gastfreundschaft in Dresden.

Leider sind bisher nur wenig Bereitschaftserklärungen eingegangen. Wir bitten deshalb erneut unsere Gemeinde um die Bereitstellung von Gastquartieren (Unterkunft und Verpflegung) vom Freitagabend bis zum Sonntagmittag. Bereitschaftserklärungen können telefonisch im Pfarrbüro (Telefon 939130) oder bei Herrn Bohnacker (Telefon 26565) abgegeben werden.

Nach unserer Programmplanung werden wir mit unseren Gästen am Samstag mit einem großen Bus und mit PKW's im diesjährigen „Schillerjahr“ in Marbach Schillers Geburtshaus und die Ausstellung im Schiller-Nationalmuseum besuchen und einen Rundgang durch die historische Altstadt unternehmen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in Oberstenfeld schauen wir uns die Burg Lichtenberg an. Zu dieser Fahrt sind auch unsere Gemeindemitglieder herzlich eingeladen.

Am Samstagabend ist ein geselliges, fröhliches Beisammensein im Johanneshaus geplant. Im Sonntag feiern wir einen gemeinsamen Gottesdienst im Edith-Stein-Haus.

Wir danken für die Bereitschaft, Gäste aufzunehmen, und freuen uns auf die Tage der Begegnung.

Dekan Kaufmann/Gustav Bohnacker

### „Freude verschenken“

Haben Sie etwas Zeit, um im Namen der Gemeinde Geburtstagsgrüße zu überbringen?

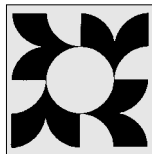
Wir suchen Mitarbeiter/innen für die Senioren-Residenz Glemstalblick (Feuerbacher Straße), und für das Gebiet Herder- und Goethestraße etc. Sie schenken Zeit und Freude, Sie bekommen Unterstützung in gemeinsamen Treffen (3-mal jährlich), Schulungen und Vorbereitungen im persönlichen Gespräch.

Über 50 Mitarbeiter/innen, Frau Schwertek und Dekan Kaufmann freuen sich über Ihr Interesse.

Kontakt: Heide-Rose Schwertek Tel. 25562 oder Pfarrbüro Tel. 939130. Dekan Karl Kaufmann

### Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist am Donnerstag, 14.07.2005, ganztags geschlossen.



## Katholische Erwachsenenbildung Leonberg

*In Zusammenarbeit mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk Leonberg, der Ev.-meth. Kirche Bezirk Rutesheim und dem Hospiz Leonberg*

**Mit der folgenden Veranstaltung beginnt eine ökumenische Veranstaltungsreihe zum Thema Sterben, Tod und Trauer in den verschiedenen Weltreligionen. Auf den Abend zum Buddhismus werden folgen: Zum Umgang mit dem Tod im Christentum, Judentum und Islam. Herzliche Einladung!**

Montag, 1.8.2005, um 19.30 Uhr, im Johanneshaus  
**„Sterbeprozess und Sterbebegleitung – Buddhistische Sichtweise zu den Vorgängen vor, während und nach dem physischen Tod“** mit Lama Lobsang Thamcho Nyima.

Lama Lobsang Thamcho Nyima ist in Nordost-Tibet geboren und hat eine Ausbildung in Medizin, Astrologie und in unterschiedlichsten buddhistischen Theorien und Praktiken. Studenten aus aller Welt lassen sich von ihm unterrichten. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, das alte tantrische Heilwissen und kulturelle Erbe Tibets zu bewahren, indem er es mit uns teilt. Es ist ihm ein großes Anliegen, dass sich durch diesen Austausch der Kulturen das Leid der Welt verringert. Kostenbeitrag: 6 € Beatrice Dörner

*In Zusammenarbeit mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk Leonberg*

**Einladung zu einer Fahrt in die Ardennen** – eine Kulturreise, um ein unbekanntes Gebiet im Herzen Europas zu entdecken. Vom 8. bis 14. 10. 2005.

Dieses Grenzland zwischen Frankreich und Belgien formte seit den Karolingern vor über 1000 Jahren das abendländische Christentum. Schöne Städte, bedeutende Klöster und Wehrkirchen geben davon Zeugnis. Verdun und Sedan erinnern an die blutige Feindschaft zwischen Deutschland und Frankreich, die aus leidvoller Erfahrung zur Freundschaft geworden ist. Information und Anmeldung Ev. Erwachsenenbildung Leonberg (Tel. 947030). Hubert Blana

### 34. DJK Vereinssportfest

am Samstag, 2.7.2005, im Stadion des TSV Eltingen: Laufen, Springen, Werfen, Fußball, Spielstraße (für Kinder bis 4 Jahre) und anschließendes Grillfest mit Siegerehrung im Edith-Stein-Haus.

14.00 Uhr Beginn mit Leichtathletik

16.00 Uhr Fußball und Spielstraße

18.00 Uhr Grillfest und Siegerehrung

Näheres im Internet unter [www.djk-leonberg.de](http://www.djk-leonberg.de) oder bei Klemens Max Tel: 07135/961209 Klemens Max

### Ökumenischer Männerkreis

Das nächste Treffen findet statt am Dienstag, 5. 7. 2005, um 20.00 Uhr in St. Franziskus in Warmbronn. Es spricht zu uns Herr Pfarrer Pitzal aus Renningen über das Thema: „Engagement weltweit“ Wie schafft man es, so viel überall in der Welt zu helfen? Wie beschafft man die notwendigen Mittel dazu? Wo wird überall geholfen? Welchen Sinn macht es? Aus welcher Überzeugung heraus ist man dazu aufgerufen? Ich lade alle Männer zu diesem interessanten Treffen herzlich ein. Josef Schenk

## Seniorentreffpunkt

Diesen Monat findet am 5. und 6.7. der Jahresausflug statt. Unser Ziel ist das Hohenloher Freilandmuseum in Wackershofen. Unsere ehrenamtlichen Helferinnen haben die Senioren und Seniorinnen besucht und zum Ausflug eingeladen.  
Christa Weitmann

## CLUB III

*Donnerstag, 7.7.2005, 14.30 Uhr, Edith-Stein-Haus:*  
„Konfuzius, Freude und Humor in der chinesischen Philosophie“, ein Referat von Frau Steenberg, einer China-Kennerin par Excellence.

*Sonntag, 31. 07. 2005, Freilichtspiele Ötigheim „Die drei Musketiere“.* Fahrtkosten einschl. Eintritt ca. € 35,00.  
Anmeldung ist erforderlich. Rudolf und Zita Grimm

## Pasta-Fete und mehr ...

Ein Essen wie in der Toskana erwartet uns am 24. 7. 2005 im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst auf der Wiese hinter St. Franziskus in Warmbronn. Dazu ist die gesamte Gemeinde herzlich eingeladen.

Das Ehepaar Zerrweck wird uns ein mediterranes kalt/warmes Büfett zaubern, das wir hoffentlich bei schönem Wetter im Freien genießen können. Bei schlechtem Wetter werden wir ins Haus ausweichen.

Damit auch Familien die Küche kalt lassen können, essen Kinder umsonst.  
Roland Walter

## Seniorenfreizeit in Pfronten

Vom 3.10. bis 9.10.2005 führen wir wieder eine Seniorenfreizeit im Kolpinghaus „Zauberberg“ in Pfronten-Rehbichl durch.

Pfronten ist ein Höhenluftkurort (882 m) inmitten von Wiesen und mit einem herrlichen Blick auf die nahen Allgäuer Berge. Ein Ort so richtig zum Wohlfühlen und Genießen! Es sind noch Plätze frei!

Nähere Einzelheiten und Anmeldung im Pfarrbüro.

Christa Weitmann

## Krankenpflegeverein Leonberg

Tag der offenen Tür ist am 9.7.2005 von 14.00 bis 17.00 Uhr in den Räumen der Sozialstation, Eltinger Str. 47. Vom Vorstand werden zeitweise anwesend sein: Dekan Karl Kaufmann, Pastor Armin Besserer und EBM Helmut Noe. Fachkräfte der Sozialstation werden Blutdruck und Blutzucker messen sowie Hilfsmittel zeigen und deren Anwendung demonstrieren. Vom Kooperationspartner der Sozialstation, der Einrichtung der Samariterstiftung in der Seestraße, wird deren Leiter, Herr Funk, anwesend sein und zum Umgang mit demenziell Erkrankten Auskunft geben. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.  
Klaus Gehb



Foto: Wolfgang Mühlbeyer – Fronleichnam 2005

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten und an die vielen Helfer und Helferinnen für den schönen Fronleichnamsgottesdienst auf der Seebühne im Stadtpark.

Vikar Oliver Dresen

## Start in die Ferien



Ferien – die schönsten Wochen im Jahr. Endlich Urlaub genießen, Abstand von den Zwängen des Alltags gewinnen! Jeder Mensch braucht hin und wieder Zeit, um seelische und körperliche Kräfte zu sammeln – auf Bergtouren in den Alpen oder geruhsamen Wanderungen durch blühende Wiesentäler, am Meeresstrand oder daheim im Garten. Ferien bieten auch Gelegenheiten, neue Eindrücke zu gewinnen, Menschen kennen zu lernen. Eine Empfehlung: Wenn Sie unterwegs sind, versuchen Sie eine Kirche zu entdecken, die im Inneren von Grund auf renoviert, nicht nur restauriert wurde, wie der Dom in Rottenburg oder die Katholische Pfarrkirche St. Martin in Bad Bergzabern. Auch unsere Pfarrkirche wird derzeit renoviert, wird innen ein neues Aussehen bekommen. Es ist immer spannend zu sehen, wie andere Gemeinden ihre Kirchenrenovation gelöst haben. Nicht alles freilich wird Gefallen finden. Vielleicht ergibt sich dabei auch die Gelegenheit zu einem Gespräch mit einem der dafür Verantwortlichen. Kirche ist lebendig – das zeigt sich auch in ihren Sakralräumen.  
*Das Redaktionsteam wünscht allen Gemeindemitgliedern erholsame Ferientage!*  
Hubert Blana

## Veranstaltungen:

### Ökum. Zentrum Ezach:

Montag, 04. Juli 2005  
9.30 Bibelteilen (Frau Maier)  
Donnerstag, 21. Juli 2005  
9.30 Bibelteilen (Frau Gans)

## Redaktionsschluss für „Gemeinde aktuell“

Im August erscheinen nur die Gottesdienste.  
Nr. 9 (September) = Donnerstag, 18. August 2005